

# **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 01.12.1999**

---

Sitzungsort:  
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:  
17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

I. Bürgermeisterin Lina Meyer - Vorsitzende -  
Ratsherr Horst Jahnke  
Ratsherr Dieter Dilling  
Ratsfrau Herta Everwien (ab 17.03 Uhr)  
Beigeordnete Helga Grix (bis 18.15 Uhr)  
II. Bürgermeister Eiwin Scholl für Ratsfrau Elfriede Meyer  
Ratsherr Richard Woldmer für Ratsherrn Karl-Gerhard Pauels (bis 18.55 Uhr)

### **CDU**

Beigeordneter Helmut Bongartz (bis 18.35 Uhr)  
Ratsherr Uwe Hellmann (bis 18.35 Uhr)  
Ratsfrau Sieglinde Kaune (bis 18.40 Uhr)

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Hermann Züchner

## **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

FDP (Grundmandat)

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

### **Beratende Mitglieder**

Herr Jürgen Dietrich (ab 17.15 Uhr)  
Herr Norbert Haarmeyer  
Herr Klaas Hayenga  
Herr Werner Könitz (ab 17.05)  
Herr Wübbo Krüzinga

### **von der Verwaltung**

Stadtrat Ewald Fürst  
Medizinaldirektor Dr. Eimo Heeren  
Stadtammann Gerhard Discus als Protokollführer

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 01.12.1999**

---

Stadtamtmann Richard Lücht (bis 18.50 Uhr)  
Stadtoberinspektorin Elisabeth Szag  
Stadtangestellter Heinrich-Josef Engels

### Als Gast

Prof. Manfred Baberg, FHO (bis 18.50 Uhr)

2 Vertreter der örtlichen Presse

3 Zuhörer

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnet die Vorsitzende die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 22.09.1999

Beschluß: Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 22.09.1999 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage 13/987  
Lokale Agenda 21 und Sozialer Bereich

Vorlage 13/1065  
Soziale Dimension der Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt - Stadtteil Barenburg

Auf Vorschlag von Herrn Engels werden die beiden Mitteilungsvorlagen zusammen vortragsmäßig behandelt.

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 01.12.1999**

---

(Frau Everwien nimmt ab 17.03 Uhr an der Sitzung teil.)

Herr Baberg erläutert die Vorlage 13/987 anhand von Folien, die dem Protokoll als Anlage 1 bis 11 beigelegt sind. Dabei wird die weltweite Dimension der Agenda 21 hervorgehoben.

(Herr Dr. Könitz nimmt ab 17.05 Uhr an der Sitzung teil.)

Herr Baberg betont insbesondere das Prinzip der Nachhaltigkeit; das heißt, es dürfen weltweit nicht mehr Güter verbraucht werden als nachgebildet werden können.

(Herr Dietrich nimmt ab 17.15 Uhr an der Sitzung teil.)

Weiterhin sind bei allen Maßnahmen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkte angemessen und ausgewogen zu berücksichtigen. Soziale Aspekte werden aber in der Regel noch vernachlässigt, eine soziale Nachhaltigkeit ist nicht gewährleistet. Hier gilt es, anzusetzen und z.B. energiesparende Gesetze unter dem Gesichtspunkt der Ressourcenschonung zu verabschieden.

Herr Engels setzt die Vortragsthematik bezogen auf die Vorlage 13/1065 und damit auf die Verhältnisse in der Stadt Emden, Stadtteil Barenburg fort. Dabei betont er die Notwendigkeit eines bürgerschaftlichen Engagements bei der Umgestaltung, ebenso die Wichtigkeit der Beteiligung des städtischen Sozialausschusses.

Eine beispielhafte Finanzierungsübersicht für die Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt ist als Anlage 12 beigelegt, ebenso eine Übersicht über das Planungsverfahren (Anlage 13).

Herr Lücht erläutert die bisherige Entwicklung der Gemeinschaftsinitiative die "Soziale Stadt". Beratungen haben zunächst im Stadtplanungsausschuß stattgefunden; jetzt werde der Sozialausschuß im Hinblick auf die soziale Dimension der Maßnahme beteiligt. Dies wird auch in Zukunft geschehen.

Zwar geht die klassische Sanierung von der Behebung baulicher Mängel aus; erstmalig wurde jedoch ein Förderprogramm um eine soziale Komponente erweitert, da man inzwischen erkannt hat, dass bauliche Maßnahmen in der Regel nicht geeignet sind, soziale Probleme zu lösen.

Das Nds. Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales hat am 03.11.1999 bekanntgegeben, dass die Stadt Emden mit dem Stadtteil Barenburg in das Förderprogramm mit einem Förderungsbetrag von 3 Mio. DM aufgenommen wird. Wie sich diese Summe aufteilt, ist derzeit noch unklar; bei der vorgesehenen Eindrittelfinanzierung muß die Stadt jedoch mit einem Eigenanteil von 150.000,- DM rechnen. Man ist jedoch um eine weitere Förderung, z.B. aus EU-Mitteln bemüht.

In der Sozialraumkonferenz am 25.11.1999 ist beschlossen worden, ein Managementbüro einzurichten, um die erkennbaren Probleme anzugehen. Dabei ist eine Bürgerbeteiligung selbstverständlich vorgesehen. Die vorbereitende Untersuchung ist durchgeführt worden. Am 16.12. soll ein Ratsbeschluß über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes erfolgen.

(Frau Grix nimmt bis 18.15 Uhr an der Sitzung teil.)

Sowohl Herr Lücht als auch Herr Engels betonen abschließend die Wichtig- und Einmaligkeit dieses Projektes für die Stadt Emden.

Frau Everwien bedankt sich für die umfangreichen Vorträge. Sie erwartet, dass auch in Zukunft ausreichende Informationen erfolgen; ihre Fraktion wird das gesamte Vorhaben ausdrücklich unterstützen und begleiten.

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 01.12.1999**

---

Herr Dilling spricht sich für eine gerechte Verteilung der Weltressourcen aus; die Aussagen von Prof. Baberg zur "Armut" und der Verteilung von Gütern war beeindruckend. Was Barenburg angeht, hält auch er eine Bürgerbeteiligung für zwingend erforderlich, damit die Bürger sich mit der Maßnahme und den Ergebnissen identifizieren können. Es muß ein gesundes Miteinander entstehen.

Herr Scholl betont die Wichtigkeit des Barenburger Projektes für die Stadtpolitik der nächsten Jahre. Er bittet darum, auch gegebenenfalls kleinere Programme der EU für diese Maßnahme zusätzlich zu nutzen.

Für das Jahr 2000 sollen Haushaltsansätze nicht reduziert werden, die diesen Stadtteil betreffen. Er weist darauf hin, dass bereits 3 Anträge aus dem Stadtteil vorliegen, die u.a. auch eine Betreuung in der Grundschule beinhalten. Diese Maßnahmen sollten schnell positiv beschieden werden.

Herr Engels gibt bekannt, dass die ersten beiden Anträge für zusätzliche EU-Mittel bereits gestellt sind.

Frau Kaune schließt sich den Ausführungen von Frau Everwien an; die CDU-Fraktion unterstützt das gesamte Vorhaben ausdrücklich.

Herr Könitz ergänzt, dass im Hinblick auf die Langfristigkeit der vorgesehenen Gemeinschaftsinitiative konkrete Anträge, die in die gleiche Richtung gehen, nicht zurückgestellt werden sollen.

(Herr Hellmann sowie Herr Bongartz nehmen ab 18.35 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil.)

Auch Herr Dr. Beisser betont, dass Zusammenarbeit jetzt und in der Zukunft gefragt ist.

Zur Finanzierung teilt Herr Lücht ergänzend mit, dass ein Bewilligungsbescheid noch aussteht, jedoch mit einem Landesanteil von 300.000,-- DM und einem städt. Anteil von 150.000,-- DM im Jahre 2000 zu rechnen ist.

(Frau Kaune nimmt bis 18.40 Uhr an der Sitzung teil.)

Herr Züchner betont die Wichtigkeit des Sozialausschusses in dieser Sache auch unter dem Gesichtspunkt der Kriminalprävention in diesem Stadtteil und der Bedeutung der Ausländer, deren Belange auch zu berücksichtigen sind. Bauliche Fehlleistungen aus der Vergangenheit sollten im Hinblick auf ihre sozialen Auswirkungen nicht wiederholt werden.

Herr Jahnke betont, dass die derzeitigen Hochhäuser in der Vergangenheit unter anderen Entscheidungsvorgaben und Sachverhalten gebaut wurden als sie heute bestehen.

Für Herrn Könitz ist es wichtig, dass akute Probleme nicht verschoben, sondern jetzt gelöst werden, so fehlen beispielweise für die Grundversorgung mit Essen einem Kindergarten lediglich 30.000,-- DM. Seines Erachtens muß hier sofort gehandelt und das Geld bereitgestellt werden.

Herr Kruizinga macht deutlich, dass in den Niederlanden ähnliche Probleme bei Hochhäusern entstanden sind. Häufig sind Ortansässige aus- und dafür Ausländer eingezogen. Er plädiert dafür, auch die Frage der Belegung von Wohnungen zu lösen.

Frau Meyer bedankt sich für die zahlreichen Beiträge, insbesondere auch für die Vorträge der Herren Baberg, Engels sowie Lücht.

(Herr Baberg sowie Herr Lücht verlassen um 18.50 Uhr die Sitzung.)

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 01.12.1999**

---

Vorlage 13/1066  
Beteiligung am TACIS City Twinning-Programm

Nach kurzer Erläuterung durch Frau Szag spricht sich Herr Dilling für eine Beteiligung aus.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen von der Vorlage Kenntnis.

Vorlage 13/1067  
Pfleagesätze in den Emdener Altenpflegeheimen

Frau Szag erläutert die Vorlage.

Frau Meyer möchte wissen, warum im Seniorenzentrum Haus am Dollart die Pflegekosten der Stufe III so hoch sind.

Frau Szag weist darauf hin, dass die Beträge mit der Belegung zusammenhängen.

(Herr Woldmer nimmt ab 18.55 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil.)

Herr Dilling hat sich erkundigt, wie die Auslastung derzeit ist. Nach seinen Feststellungen sind die 7 Emdener Pflegeheime derzeit zu 98,7% ausgelastet. Dies zeigt, dass Handlungsbedarf gegeben ist.

Herr Scholl möchte wissen, was in der Pflegestufe 0 enthalten ist.

Frau Szag erwidert, dass hier hauptsächlich die Kosten für das Pflegepersonal, hauswirtschaftliche Leistungen und die Kosten für die Verwaltung veranschlagt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen von der Vorlage Kenntnis.

Punkt 5:           Anfragen

Herr Züchner möchte den weiteren Fortgang in der Angelegenheit "Kriminalprävention" wissen.

Herr Fürst antwortet, dass in einer der nächsten Sozialausschußsitzungen hierzu berichtet werden kann. Inzwischen wurde der Vorstand gebildet, erst dann kann die Arbeit aufgenommen werden.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.00 Uhr und dankt allen Anwesenden für ihr Interesse und ihre Mitarbeit.